

Dezernat V  
Stadträtin Barbara Akdeniz

Postfach 11 10 61  
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Herrn Stadtverordneten  
Tobias Reis  
Herdweg 92  
64285 Darmstadt

Stadträtin  
**Barbara Akdeniz**

Neues Rathaus am Luisenplatz  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt  
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954  
Telefax: 06151 13-23 09  
Internet: [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)  
E-Mail: [dezernatV@darmstadt.de](mailto:dezernatV@darmstadt.de)

Datum: 21.04.2021

### **Kleine Anfrage vom 24.03.2021 betreffend Abbrüche im Berufsschul- und Ausbildungsbereich**

Sehr geehrter Herr Reis,

Ihre Kleine Anfrage vom 24.03.2021 möchte ich wie folgt beantworten:

Frage 1.

Dem 1. Bildungsbericht der Stadt Darmstadt ist zu entnehmen, dass es vor allem im Berufsschulbereich hohe Abbrecherquoten gibt. Wie haben sich die Zahlen seit dem letzten dargestellten Schuljahr 16/17 bis heute entwickelt?

Antwort:

Ausgewählte aktuelle Daten zur Bildungsberichterstattung werden auf der städtischen Homepage im Bereich Bildung > Bildungsbericht (<https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/bildung/bildungsbericht>) bereitgestellt. Neben dem Bildungsbericht selbst finden sich dort eine Datenergänzung 2017 sowie Datenfortschreibungen für die Jahre 2018 und 2019. In die Datenfortschreibungen wurden ausgewählte Daten aufgenommen, für die eine kontinuierliche Betrachtung sinnvoll ist. In der Einleitung heißt es dazu:

„Der inhaltliche Aufbau orientiert sich dabei entsprechend am Bildungsbericht. Neben relevanten Daten zur Bildungsinfrastruktur (z. B. Platzkapazitäten) wurden Daten insbesondere mit Blick auf Fragen der Bildungsgerechtigkeit ausgewählt, die entsprechend nach Geschlecht und Migrationshintergrund/Erstsprache etc. ausgewertet wurden.“

Die thematisierten Abbrüche an den beruflichen Schulen sind im Bildungsbericht in den Abbildungen 72 - 75 abgebildet, in der Datenfortschreibung 2019 handelt es sich um die Abbildungen 46 - 56. Hierbei ist auf die veränderte Darstellungsform in der Datenfortschreibung gegenüber dem Bildungsbericht zu achten, die einerseits die Komplexität der einzelnen Abbildungen reduziert und so zu einer besseren Verständlichkeit führt, und andererseits – mit Blick auf die Frage entscheidender – den scheinbaren prozentualen Zusammenhang zwischen Abschluss und Abbruch auflöst: Entscheidend ist an dieser Stelle zu beachten, dass sich die beispielsweise in Abbildung 46 der Datenfortschreibung verzeichneten Abbrüche aus allen Jahrgängen (also 1. Lehrjahr, 2. Lehrjahr, 3. Lehrjahr) speisen, die Abschlüsse selbstverständlich nur aus den entsprechenden Abschlussjahrgängen.



Aus Abbildung 46 geht hervor, dass sich mit Blick auf die Abbrüche im dualen System vom Schuljahr 2015/16 bis 2018/19 keine klare Tendenz ablesen lässt und die Zahlen schwanken (2016/17: 524 Abbrüche, 2017/18: 392 Abbrüche, 2018/19: 549 Abbrüche). Genauere Verteilungen hinsichtlich Geschlecht und Migrationshintergrund zeigen die folgenden Abbildungen 47 und 48. Hierbei ist es entscheidend, neben der Verteilung innerhalb der Abbrüche auch auf die Verteilung in der Schulform zu achten (letzte Zeile). Die Aufschlüsselungen für andere berufliche Bildungsgänge der beruflichen Schulen finden sich ab Abbildung 49 der Datenfortschreibung.

Generell ist bei der Betrachtung der Daten zu beachten, dass die Information „Abbruch“ sich zunächst nur auf den Abbruch dieses konkreten Ausbildungsgangs bezieht und noch keine Auskunft über den weiteren Bildungsweg der entsprechenden Person gibt. Die Information „Abbruch“ ist hier nicht per se gleichzusetzen mit dem Scheitern eines Bildungswegs oder dem Fehlen einer Perspektive. Gründe für den bewussten Abbruch eines spezifischen Ausbildungsgangs könnten beispielsweise auch die Aufnahme eines anderen Ausbildungsganges, der Wechsel in ein Studium an einer Hochschule, der Übergang in ein Freiwilliges Soziales Jahr usw. sein. Dies gilt es bei einer entsprechenden Bewertung und Interpretation der Daten zu beachten.

Frage 2.

An welchen ausbildungsbegleitenden Maßnahmen ist die Stadt derzeit beteiligt?

Antwort:

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt fördert gemeinsam mit dem Jobcenter Darmstadt Maßnahmen zur Ausbildungsvorbereitung, bzw. außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene. Weiterhin werden Maßnahmen zur Berufsorientierung sowie Beratung und Begleitung bei der beruflichen Planung/ Wege in Ausbildung angeboten.

Für 2021 sind dies:

#### Ausbildungsvorbereitung/ außerbetriebl. Ausbildung

- Jugendatelier, Produktionsschule in Koop. SGB VIII + SGB II
- Chance 2.0 (Aktiv Deutsch) Eberstadt/ Kranichstein, mit Schwerpunkt Sprachförderung
- Chance 2.0 Pallaswiesen-/Mornewegviertel
- Außerbetriebl. Ausbildung zur Fachkraft Metalltechnik, Fachrichtung Montagetechnik
- SoWirt's (Sozialwirtschaft integriert), Ausbildungsvorbereitung und –begleitung im Sozialwesen
- QuB - Inklusiv Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen, Metall und Holz
- QuB - Qualifizierung und Beschäftigung, Hauswirtschaft und Gastronomie
- QuB - Personenbezogene Dienstleistung lernen – wir steigen ein! Erziehung und Pflege
- Ausbildungsvorbereitung für Jugendliche, Stützmaßnahme zum Auffangen besonderen Belastungen durch Pandemie (in Planung)
- Zusatzsprachförderung für geflüchtete Jugendliche in Maßnahmen (in Planung)

#### Berufsorientierung/ Beratung und Begleitung in Ausbildung und Beruf

- We4Edu (Quartier Akazienweg), Jugendberufshilfe 4.0 – Digitalisierung am Übergang Schule-Beruf
- Berufsorientierung an Sek-I-Schulen und Förderschulen mit Schwerpunkt Lernen und Sprechen
- Durchbruch, Berufsorientierung und Erreichung des berufsorientierten Abschlusses für Förderschüler\*innen
- Begleit. Praktika für Jugendliche in besond. Lebenslagen
- Fahrradwerkstatt Fürstenbahnhof, Qualifizierung und Beschäftigung für benachteiligte Jugendliche und behinderte Menschen
- Joblinge start digital
- FriDa - Geflüchtete Frauen, Respekt und Integration in Darmstadt

- Brückenqualifikation für Darmstädter Frauen – Digitalisierung für alle
- Berufsorientierung/ Sprachförderung für Frauen und Mütter mit Flucht- und Migrationshintergrund
- Berufsbezogene Sprachförderung für Absolventen von Integrationskursen, zusätzlicher Sprachförderunterricht, um Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen

#### Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB)

in Kooperation mit dem Landkreis Darmstadt–Dieburg

Zielgruppe:	Auszubildende, Lehrer*innen, Ausbilder*innen
Ziele:	Ausbildungsabbrüche vermeiden, Abbruchquote nachhaltig senken, Anschlussperspektive für die jungen Menschen sichern, Präventionsstrukturen etablieren

#### Jugend stärken im Quartier – JUSTiQ

LZ: 01.01.2019 – 30.06.2022

Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 J., insbesondere Schulverweigernde, Schulabbrechende, junge Menschen, die nach der Schule keine Ausbildung, Berufsvorbereitung oder sonstige Angebote aus den Rechtskreisen SGB II und III haben, junge Ausbildungs- und Maßnahmenabbrechende ohne Anschlussperspektive, junge neu zugewanderte Menschen mit besonderem Integrationsbedarf
Ziele:	Sozialraumorientiertes Projekt zur Vorbereitung junger Menschen auf die (Wieder-) Aufnahme von schulischer oder beruflicher Bildung, einer geförderten Maßnahme oder Arbeit, Beratungsangebot im Übergang Schule–Beruf, aufsuchende Jugendarbeit, Beratung/ Clearing

#### Frage 3.

Unterstützt die Stadt die ausbildungsbegleitende Maßnahme QuABB? Falls nein: Aus welchem Grund wird diese Maßnahme nicht unterstützt?

Antwort:

Die Stadt unterstützt QuABB (siehe oben).

#### Frage 4.

Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe stehen vor der Herausforderung, dass vermehrt Schülerinnen und Schüler aus geflüchteten Gebieten nun eine Ausbildung starten. Die Realität zeigt, dass viele Schülerinnen und Schüler dadurch enorme sprachliche Herausforderungen zu bewältigen haben. Gibt es aus diesem Grund Programme der Stadt, die zusätzlichen Spracherwerb für geflüchtete Personen, die sich in einer Ausbildung befinden, anbieten?

Antwort:

2 Maßnahmenbeispiele, die sich unter anderem auch an geflüchtete Menschen in Ausbildung mit zusätzlichem Sprachförderbedarf richten:

#### SoWirt's (Sozialwirtschaft integriert)

Zielgruppe:	Erwerbsfähige Menschen mit Flucht– und Migrationshintergrund
Ziele:	Vorbereitung auf Ausbildung in den Bereichen Altenpflege, Gesundheit und Erziehung und Vermittlung in Ausbildung und Begleitung bis zum Abschluss, Berufsorientierung, Grundlagenqualifizierung, Praxiserfahrung, Hauptschulabschluss interkulturelle Kompetenzen, berufsbezogene Sprachförderung, Vereinbarkeit von Familie u. Beruf, Digitales Lernen/ Entwicklung von IT– und Medienkompetenzen

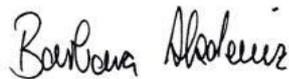
In Kooperation mit Fachschulen und Ausbildungsstätten wird zusätzliche Sprachförderung im Rahmen der Ausbildung angeboten.

BilDa IV – Grundbildung sichern – Beschäftigungsfähigkeit fördern

Zielgruppe:	gering Literalisierte, die vom funktionalen Analphabetismus betroffen sein können, unter den Personengruppen der Arbeits- und Beschäftigungslosen und von Arbeits- und Beschäftigungslosigkeit Bedrohten im Stadtgebiet Darmstadt [Junge] Erwachsene mit schulischen und/oder sozialen Problemen An- und ungelernete Arbeitslose mit und ohne Schulabschluss An- und ungelernete Beschäftigte
Ziele:	Grundbildungsangebote in Form von Lese-, Schreib- und Rechenwerkstätten, betriebs- und wohnort-bzw. stadtteilnah, Grundkompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen erweitern, Digitale Grundkompetenzen im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien fördern und ausbauen, Grundvoraussetzungen für eine potenzielle [berufliche] Weiterbildung schaffen, Beschäftigungsfähigkeit ausbauen und fördern.

Das Angebot steht auch Auszubildenden offen. Für 2021 ist darüber hinaus geplant, mit Betrieben zu kooperieren und für Beschäftigte Unterstützung im Bereich des Spracherwerbs/ der Alphabetisierung anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Akdeniz  
Stadträtin